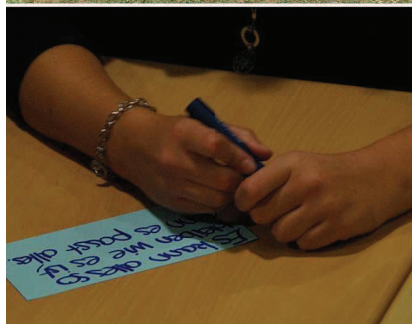




Markt
Pyrbaum

Das Tor zur Oberpfalz



Kinder- und Jugendplan der Marktgemeinde Pyrbaum

Januar 2018

www.pyrbaum.de



Inhaltsverzeichnis

➤ Vorwort l. Bürgermeister	3
➤ Vorwort Jugendbeauftragte	4
➤ Grußwort Landrat	5
➤ Rechtsgrundlage	6
➤ Umsetzung	7
➤ Treffpunkte	8-9
➤ Freizeitangebote Ferienprogramm	10-11
➤ Zukunftsfähigkeit	12-13
➤ Ehrenamt	14-15
➤ Stadtentwicklung	16-17
➤ Förderung	18
➤ Wo ist was los?	19
➤ Kontakte	20





Vorwort

1. Bürgermeister



Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe an der Jugendarbeit Interessierte,

unter der Federführung der Jugendbeauftragten des Marktrats Frau Tanja Fiederer und mit Unterstützung des Kreisjugendringes wurde in den letzten Monaten in mehreren Sitzungen durch ein Kinder- und Jugendforum ein Kinder- und Jugendplan mit großem Engagement und Herzblut erarbeitet.

Eingebunden hierbei waren neben einem offenen Kreis an Kinder und Jugendlichen auch die Jugendleiter der örtlichen Vereine und Organisationen, welche hier die Möglichkeit hatten, ihre Wünsche, Ideen und Verbesserungsvorschläge für die künftige Jugendarbeit in unserer Marktgemeinde zu äußern und diese letztendlich auch in den Kinder- und Jugendplan einfließen zu lassen.

Die dabei erarbeiteten Ergebnisse werden von den Mitgliedern des Marktrats sehr ernst genommen, so dass der Kinder- und Jugendplan eine wichtige Leitlinie für die Jugendpolitik des Marktrats in den nächsten Jahren darstellen wird.

Ich danke daher sehr herzlich vor allen den Kindern und Jugendlichen, die sich aktiv in die Ausarbeitung dieses Planes eingebracht haben; besonderer Dank gilt ebenso den beteiligten Jugendleitern, dem Kreisjugendpfleger Oliver Schmidt für die fachliche Unterstützung sowie der Jugendbeauftragten des Marktrates Frau Tanja Fiederer für deren Mitwirkung.

Sicherlich werden nicht alle Wünsche und Forderungen sofort umsetzbar sein; ich bin jedoch überzeugt, dass die geäußerten Ideen und Vorschläge in die künftigen Entscheidungsprozesse des Marktrats einfließen werden und sicher zu einer positiven Fortentwicklung unserer Großgemeinde und zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen beitragen werden.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten!

Guido Belz
1. Bürgermeister



Vorwort

Jugendbeauftragte

Liebe Kinder und Jugendliche,
Liebe junge Erwachsenen,
Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 2014 bin ich in der Gemeinde als Jugendbeauftragte benannt. Diese Amt ist eine große Ehre für mich, da es mir wichtig ist, zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen beizutragen, denn in den Kindern und Jugendlichen liegt die Zukunft unserer Gemeinde, unserer Heimat.

Die Kinder- und Jugendarbeit ist eine verpflichtende Aufgabe für eine zukunftsorientierte Gemeinde, und soll an den Interessen der jungen Menschen anknüpfen und von ihnen mitgestaltet werden.

Deshalb haben wir im Oktober 2016 ein Kinder- und Jugendforum initiiert, zu dem alle Kinder- und Jugendlichen des Gemeindegebiets zwischen 12-21 Jahren persönlich eingeladen wurden.

Hier und in den drauf folgenden Fachdiskussionen wurden verschiedene Themenbereiche beleuchtet und gemeinsam die Anregungen, Ideen und auch Kritik der Kinder und Jugendlichen aufgenommen, zusammengefasst und ausformuliert.

Dieses Dokument soll die zukünftige Arbeitsgrundlage für die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde sein.

Nur gemeinsam, d.h. wenn Erwachsene, Kinder und Jugendliche an einem Strang ziehen, können wir den Kinder- und Jugendplan mit Leben erfüllen, die dort gesteckten Ziele und Projekte realisieren und unsere Gemeinde für die Zukunft voranbringen.

Tanja Fiederer





Grußworte Landrat Willibald Gailler

Liebe Kinder und Jugendliche,
Liebe junge Erwachsene,

zuerst möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei euch bedanken. Ohne eure kräftige und tolle Mitarbeit, eure guten Ideen und Vorschläge beim Jugendforum und im Fachbeirat wäre dieser Kinder- und Jugendplan nicht entstanden, vielen Dank!

Die zahlreiche Teilnahme am Jugendforum hat bereits gezeigt, dass Ihr euch für das Gemeinwesen interessiert und eure Wünsche und Anliegen benennen könnt. Ganz aktiv beteiligt ihr euch so an einer kommunalen Jugendpolitik, in einem weiteren Schritt geht es jetzt darum, gewünschte Projekte auch umsetzen zu können.

Ansprechpartner für die Umsetzung vor Ort sind in erster Linie eure Jugendbeauftragten. Gemeinsam mit Ihnen, euren Freunden/Bekannten und nach Absprache mit dem/r Bürgermeister/in und dem Gemeinderat, sollte euer Projekt jetzt starten können. Natürlich können auch mehrere Projekte bearbeitet werden, je nach Möglichkeiten und Absprache vor Ort.

Gerne begleiten auch wir vom Landkreis euch weiterhin bei euren Ideen, einfach Kontakt aufnehmen mit der Kommunalen Jugendarbeit (KOJA), Kreisjugendpfleger Oliver Schmidt, Tel.: 09181/470 428, E-Mail: koja@landkreis-neumarkt.de



Sehr geehrte Eltern,
Sehr geehrte Jugendarbeiter und Jugendpolitiker,

auch Ihnen gebührt mein Dank, begleiten Sie doch in Ihrem unterschiedlichen Wirken und (ehrenamtlichen) Aufgaben in so vorbildlicher Art und Weise unsere Kinder und Jugendlichen auf dem nicht immer ganz einfachen Weg zum Erwachsenwerden.

Kommunale Kinder- und Jugendpolitik wird im Landkreis Neumarkt als entscheidender Standortfaktor für unsere Städte, Märkte und Gemeinden gesehen, nicht nur aus demografischer Notwendigkeit.

Mit unseren verschiedenen Fördermaßnahmen, und jetzt neu mit den Kinder- und Jugendplänen in den Kommunen, unterstreichen wir diese Sichtweise und tragen damit zugleich der aktuellen Jugendstrategie der Bundesregierung „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft 2015-2018“ Rechnung.

Durch das Jugendforum und die Fachbeiratssitzungen bieten wir in Zusammenarbeit mit den Kommunen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, sich in für sie wichtige Planungs- und Entscheidungsprozesse unmittelbar vor Ort einzubringen. Offen sind die Fachbeiratssitzungen für alle Beteiligten/Interessierten in der Kinder- und Jugendarbeit, so gewähren wir einen breiten fachlichen Austausch.

Wir alle haben ein Interesse am Wohlbefinden unserer jungen Menschen, stellen sie doch die soziale und wirtschaftliche Zukunft unseres Landkreises dar. Ihre Bedürfnisse im HIER und JETZT gilt es aber gemeinsam zu gestalten, hierzu eignet sich die Kinder- und Jugendpolitik als eine strategische Entwicklungsaufgabe im Gemeinwesen im Besonderen.

Unsere Gesellschaft braucht die jungen Menschen, denn sie tragen maßgeblich zu Entwicklung und Innovation bei, auch junge Menschen mit Migrationshintergrund. Es gilt auch weiterhin gute Rahmen- und Lebensbedingungen sowie geeignete Lernorte für das demokratische Auf- und Heranwachsen unserer jungen Generation, auch im ländlichen Raum, zu gewährleisten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Ihr Landrat
Willibald Gailler



RECHTSGRUNDLAGE

Kinder- und Jugendarbeit ist eine Pflichtaufgabe der Landkreise und Kommunen und gesetzlich mehrfach legitimiert:

1. **Bundesgesetz SGB VIII, Kinder und Jugendhilfegesetz (KJHG)**
 - Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen
 - Anknüpfen an die Interessen junger Menschen und Möglichkeit zur Mitbestimmung und Mitgestaltung
2. **Landesgesetz zur Ausführung der Sozialgesetze (AGSG)**
 - Zuständigkeit der Kommunen in Absprache mit dem Landkreis
3. **Kommunalgesetz, Bayerische Gemeindeordnung (Bay. GO)**
 - Jugendarbeit hat die gleiche Stellung wie öffentliche Sicherheit und Verkehr
4. **Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung**
 - Jugendarbeit sichern und weiterentwickeln





UMSETZUNG

Nach Gesprächen zwischen Kommunalen Jugendarbeit, Jugendbeauftragter und Kreisjugendring konkretisierte sich die Idee, die Aufgaben und Ziele einer verlässlichen Kinder- und Jugendarbeit/-politik in den Kommunen sichtbar zu gestalten.

Wichtig war dabei, dass vor allem die Kinder- und Jugendlichen selbst, wie auch die verschiedenen Funktionäre und Schlüsselpersonen in der Kinder- und Jugendarbeit, zu Wort kommen.

Oktober 2016

Zum Jugendforum wurden deshalb alle Kinder und Jugendlichen von 12 bis 21 Jahren persönlich eingeladen, um ihre Meinung zu den einzelnen Workshop-Themen einbringen zu können.



November 2016 / Januar 2017

Zu den darauf folgenden Fachbeiratssitzungen wurden dann neben den Kindern und Jugendlichen auch Schlüsselpersonen und Funktionäre aus der bereits bestehenden Jugendarbeit eingeladen und durften Ideengeber sein auf dem Weg zur Umsetzung der Inhalte des lokalen Kinder- und Jugendplans vor Ort.

Wichtige Partner und Entscheider für die Umsetzung des Kinder- und Jugendplans sind die politischen Entscheidungsträger in den Kommunen, d. h. Bürgermeister und Marktgemeinderat, für die der Kinder- und Jugendplan eine wichtige Grundlage zur Entscheidungsfindung darstellt.





TREFFPUNKTE

Ziel:

Der Markt Pyrbaum erhält und schafft attraktive Treffpunkte für die Kinder und Jugendlichen im Gemeindegebiet.





TREFFPUNKTE

Leitsatz:

Unter Mitwirkung und Beteiligung der Kinder und Jugendlichen gestaltet der Markt Pyrbaum Begegnungs- und Treffmöglichkeiten, wo sie zusammenkommen, sich austauschen und ihre Freizeit gemeinsam gestalten können. Es soll die Möglichkeit geboten werden, dies unter Anleitung, aber auch in Eigenverantwortung zu tun.

Ideen/Rückmeldungen aus dem Jugendforum und dem Fachbeirat	Lösungsansätze und Umsetzung
<i>Öffentliche Treffpunkte / Treffpunkte im Freien</i> Wald, Straße, Marktplatz, Bushäuschen, Kriegerdenkmal, Wasserturm, Malerwinkel, Nahkauf, Sport-, Bolz- und Spielplätze, Kirchweihplätze	• Bestehende, öffentliche Treffpunkte von Kindern/Jugendlichen erkennen, wertschätzen und akzeptieren • Bei Bedarf mehr Unterstützungsmöglichkeiten prüfen und anbieten • Regelmäßige Sichtung und Bestandserhebung der Anlagen • Bei Bedarf Verbesserung der Ausstattung (z.B.: Flutlicht, Klettergerüst beim Spielplatz Seligenporten)
<i>Gemeindliche, kirchliche, verbandliche und private Einrichtungen/Angebote</i> (wie z. B. Reiterhof, Feuerwehr, Pfarrheim...)	• Werden gut angenommen und sollen verstärkt an den Interessen der Kinder/Jugendlichen/Vereinen/Verbänden ausgerichtet werden (z.B.: Belegungszeiten Pfarrheim in Seligenporten und Räumlichkeiten für die Kirwaleute)
<i>Schulen/Schulgelände</i>	• Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit prüfen, z.B.: Zugang zur Infrastruktur
<i>Jugendtreff „Basement“</i>	• Ausrichtung überprüfen, hin zu einem möglichen Zentrum für junge Menschen • Unterstützung durch Gemeinde und Sozialarbeiter (neues Logo, Basement Schild, Öffentlichkeitsarbeit, Internetpräsenz, Renovierung)
<i>Jugendtreff in Seligenporten</i>	• Konzept erstellen (Räumlichkeiten, Art der Betreuung, Öffnungszeiten) • Initiierung einer Interessens- und Unterstützerguppe • Zusammenarbeit mit dem Dorfverein „Felix Porta e.V.“ prüfen



FREIZEITANGEBOTE FERIENPROGRAMM

Ziel:

Der Markt Pyrbaum unterhält ein
attraktives Freizeitangebot und
Ferienprogramm für seine Kinder
und Jugendlichen.





FREIZEITANGEBOTE FERIENPROGRAMM

Leitsatz:

Der Markt Pyrbaum bemüht sich weiterhin für seine Kinder und Jugendlichen ein vielfältiges Freizeit- und Ferienprogramm bereitzustellen. Durch die qualifizierten und zeitgemäßen Angebote erfahren die Kinder und Jugendlichen Gemeinschaft, können sich fortbilden, sportlich betätigen und erleben die Natur.

Ein modernes Freizeit – und Ferienprogramm dient nicht ausschließlich einer sinnvollen Freizeitgestaltung, sondern steigert die Attraktivität der Gemeinde, vermittelt ein Gefühl der Zusammengehörigkeit, stärkt die Identifikation mit dem Heimatort und bietet auch für neue Bürger*innen die Möglichkeit einer erhöhten Teilnahme am Gemeinwesen.

Ideen/Rückmeldungen aus dem Jugendforum und dem Fachbeirat	Lösungsansätze und Umsetzung
<i>Ferienprogramm allgemein</i>	• Stärkere Durchmischung von alten und neuen Angeboten im Ferienprogramm • Mehr Dezentralisierung der Angebote • Ziel und Altersgruppen ansprechen und bilden • Koordination durch eine Arbeitsgemeinschaft (AG Ferienprogramm)
<i>Angebote im Ferienprogramm für Jugendliche ab 14 Jahre</i>	• Jährliche Überprüfung der Angebote, • Aufnahme von Vorschlägen der Jugendlichen (z.B.: Open-Air Kino im Schlossgraben, Schlossgrabenfest mit Unterstützung der Vereine)
<i>BMX-Park</i>	• Umsetzung prüfen, • Überlegung eines Standortes • Jugendliche in der Planung berücksichtigen (Grobkonzept bereits erstellt), • Jugendliche helfen beim Bauen mit
<i>Freibad/Hallenbad</i>	• Suche nach geeigneten Bademöglichkeiten und Prüfung der Umsetzung (Vorschlag: kleines Naturbad auf der Klosterwiese), • Prüfung von Alternativen (z.B.: Rufbus nach Postbauer-Heng ins Bad)
<i>Spiel- und Bolzplätze</i>	• Gemeindebegehung und Bestandserhebung, bei Bedarf Reparatur bzw. bessere Ausstattung (z.B.: Seligenporten neue Tore und Netze) • Nachdenken über neue Konzepte (z.B.: Hütte für Jugendliche)
<i>Aus- und Wegghemöglichkeiten, öffentliche Räume zum Treffen</i>	• Überlegungen anstellen, ob und wo attraktive Treffpunkte, z.B. auch Bistros, angeboten werden können (Wunsch: Gemeinschaftsräume in Seligenporten)



ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

Ziel:

Der Markt Pyrbaum will, dass sich Kinder und Jugendliche und ihre Familien im Gemeindegebiet weiterhin wohlfühlen und auf Dauer vor Ort bleiben.





ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

Leitsatz:

Der Markt Pyrbaum bemüht sich um ein innovatives System zur Gestaltung einer erfolgreichen Kinder- und Jugendarbeit, die als Grundstein für ein heranwachsendes Bürgerengagement dient und so zu einem positiven Heimatgefühl beiträgt.

Durch gezielte Planungen der kommunalen Infrastruktur soll die Attraktivität im Bereich der Daseinsvorsorge gerade für junge Menschen/Familien gesteigert werden.

Ideen/Rückmeldungen aus dem Jugendforum und dem Fachbeirat	Lösungsansätze und Umsetzung
<i>Zusammenarbeit</i> bewerben und forcieren	• Zusammenschlüsse/Vernetzungen in den Bereichen Ferienprogramm und Vereinsarbeit erreichen, um somit Synergien zu erreichen (z.B. Initiierung Tag der Vereine, Arbeitsgemeinschaft Ferienprogramm)
<i>Jugendpolitik</i> , nachhaltige Partizipation von Kindern/Jugendlichen	• Der Jugend eine Stimme geben • Mehr die Jugend unterstützen • Prüfung der Initiierung eines Jugendparlaments mit Satzung, Rede- und Antragsrecht im Marktrat und zur Projektarbeit
<i>Attraktiver Freizeitbereich</i>	Maßnahmen prüfen: • Gestaltung eines Freizeitparks • Dezentralisierung der Angebote • Gemeinschaftsräume • Lage und Angebote des „Basements“ • Open Air Kino • Skateranlage
<i>Verbesserung der Infrastruktur</i>	• Optimierung der Busverbindungen, • Schnelleres Internet und Hotspots an Treffpunkten • Schaffung einer Plattform „Neue Medien“ für Kinder/Jugendliche zur Vernetzung
<i>Fehlende Gastronomie und Ausgelmöglichkeiten</i>	• Schaffung neuer Angebote (z.B.: Dönerbude, Eisdiele)



EHRENAMT

Ziel:

Der Markt Pyrbaum will das Ehrenamt erklären, würdigen und fördern, um weiterhin in diesem Bereich qualifizierte Arbeit anbieten zu können.





EHRENAMT

Leitsatz:

Das Ehrenamt genießt im Markt Pyrbaum ein sehr großes Ansehen. Wir wollen aber die Arbeit im Ehrenamt transparenter gestalten, um noch mehr Ehrenamtliche zu gewinnen.

Auf das Ehrenamt im Bereich der Kinder und Jugendarbeit sind wir stolz, es liegt uns sehr am Herzen.

Ideen/Rückmeldungen aus dem Jugendforum und dem Fachbeirat	Lösungsansätze und Umsetzung
<i>Schaffen und Erhalten von guten Rahmenbedingungen für das Ehrenamt</i>	• Kontinuierlicher Austausch z. B. durch einen regelmäßigen fixen Termin zwischen Gemeinde und Vereinen/Verbänden
<i>Motivierung von Ehrenamtlichen</i>	• Projekte mit bestehenden Vereinen umsetzen • Durchführung eines Ehrenamtstreffens mit Informationsaustausch
<i>Qualifikation und Stärkung von Ehrenamtlichen</i>	• Einhalten von Qualitätsstandards durch Weiterbildung mit Hilfe von Trainerscheinen, Juleica- oder Clubassistentenausbildung • Informationsabende nach Themenklärung in Absprache mit der Gemeinde
<i>Vernetzung fördern</i>	• Zwischen den einzelnen Vereinssparten, auch gemeinsame Projektarbeit wie z.B.: Spielplatzbau u.ä.
<i>Begleitung und Würdigung durch die Jugendbeauftragten</i>	• Mehr jugendliche Ehrenamtliche gewinnen • Ausrufung eines Ehrenamtspreises



STADTENTWICKLUNG

Ziel:

Der Markt Pyrbaum will, dass sich
Kinder/Jugendliche im
Gemeindegebiet weiterhin
wohlfühlen.





STADTENTWICKLUNG

Leitsatz:

Der Markt Pyrbaum bemüht sich durch Ausbau und Optimierung der kommunalen Infrastruktur ein familien- und jugendfreundliches Umfeld zu schaffen. Dabei setzt er weiterhin auf die Überschaubarkeit einer Marktgemeinde und wird die gute Integration geflüchteter Menschen beibehalten.

Ideen/Rückmeldungen aus dem Jugendforum und dem Fachbeirat	Lösungsansätze und Umsetzung
<i>Kinderspielplätze</i>	Regelmäßige Bestandserhebung, nach Bedarf Reparatur und attraktive Neuanschaffungen
<i>Busverbindungen</i>	- Erhöhung der Mobilität Jugendlicher - Prüfung, ob weitere Haltestellen in den Ferien möglich sind - Etablierung des neuen Anruf Sammeltaxis (AST)
<i>Kulturelle Angebote</i>	- Errichtung eines Gemeindemuseums - Initiierung eines Kinos oder Kinovorstellungen
<i>Weitere Treffpunkte</i>	Beheizbares Holz- oder Steinhaus in zentraler Lage
<i>Gastronomie und Ausgelmöglichkeiten</i>	Nach Möglichkeit Schaffung neuer Angebote (z.B.: Dönerbude, Eisdiele, Café, Bistro)
<i>Einkaufsmöglichkeiten</i>	- Bestandssicherung - Prüfung neuer Angebote (z.B.: mehr Bäcker, größerer Wochenmarkt)
<i>Arbeits- und Ausbildungsplätze</i>	- Erhalt und Schaffung von attraktiven Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten - Initiierung einer Lehrstellenbörse - Hinweise auf Ausbildungsmöglichkeiten im Mitteilungsblatt - Mitfahrgelegenheiten zu den Ausbildungsbetrieben organisieren



FÖRDERUNG

Ziel der Förderung:

Der Markt Pyrbaum unterstützt auf der Grundlage des lokalen Kinder- und Jugendplans die Jugendarbeit und gewährt Zuwendungen zu Leistungen in den Bereichen:

- Treffpunkte
- Freizeitangebote/Ferienprogramm
- Ehrenamt
- Stadtentwicklung
- Zukunftsfähigkeit

Dies geschieht im Rahmen der bereits laufenden und bestehenden Zuwendungen, oder nach Beschluss des Marktrates, auch für zusätzliche Aufgaben/Leistungen.

Der Kinder- u. Jugendplan für die Legislaturperiode bis 2020 ist vor allem von den Zielen geprägt:

- Mitsprache und Beteiligung von Kindern/Jugendlichen
- Mitarbeit der Kinder/Jugendlichen bei der Umsetzung
- zeitnahe Abarbeitung der Themen nach Prioritäten
- ideelle und finanzielle Unterstützung durch die Kommune

Art und Höhe der Förderung:

Die Förderung kann als Zuschuss, oder bei geeigneten Projekten, auch als Arbeitsleistung durch Gemeindemitarbeiter erfolgen. Die Höhe des Zuschusses ist abhängig von der jeweiligen Maßnahme und wird jeweils durch Beschluss des Gemeinderates festgelegt.

SCHLUSSWORT

Der Kinder- und Jugendplan soll als Grundlage einer eigenständigen und vorausschauenden Jugendpolitik des Marktes Pyrbaum dienen.

Die beschriebenen Inhalte sind auf Dauer angelegt und sollen einmal jährlich von den Jugendbeauftragten, möglichst im Frühjahr, mit dem Gemeinderat diskutiert, evaluiert und aktualisiert werden.

Nach Vorstellung des gesamten Kinder- und Jugendplans im Marktrat soll dieser bereits in der aktuellen Legislaturperiode umgesetzt werden.

Ansprechpartner für den Kinder- und Jugendplan sind die Jugendbeauftragten Tanja Fiederer, Andrea Lehmeier sowie Herr Bürgermeister Guido Belzl.

Dieser Kinder- und Jugendplan wurde in der vorliegenden Fassung am 14. Mai 2018 einstimmig vom Gemeinderat genehmigt und verabschiedet.



WO IST WAS LOS ?

KIRWA / KÄRWA / KIRCHWEIH

WO ?	WANN ?
Rengersricht	<i>Eine Woche nach Pfingsten</i>
Oberhembach	<i>Sonntag vor oder nach dem 13.Juli</i>
Pruppach	<i>3. Wochenende im August</i>
Pyrbaum	<i>Pfingsten</i>
Schwarzach	<i>Letzter Sonntag im September</i>
Seligenporten	<i>Allerweltskirchweih (3. Sonntag im Oktober)</i>

VEREINE / GRUPPEN / VERBÄNDE MIT JUGENDARBEIT

Verein / Gruppe / Verbände	Internetadresse / Kontakt
Evangelische Kirchengemeinde Pyrbaum	www.pyrbaum-evangelisch.de
Katholische Kirche Mater Dolorosa	www.materdolorosa.de
Ju-Jutsu-Dojo Pyrbaum e.V.	www.jujutsu-pyrbaum.de
FFW Pyrbaum	www.ffpyrbaum.de
TSV Pyrbaum	www.tsvpyrbaum.de
Schützengilde 1876 Pyrbaum	www.sg-pyrbaum.de
Liederkranz Pyrbaum	www.liederkranz-pyrbaum.de
Katholische Kirche Seligenporten	www.pfarrei-seligenporten.de
Dorfmusik Seligenporten	<i>H. Sonntag: sonntagsbande@hotmail.com</i>
FFW Seligenporten	www.feuerwehr-seligenporten.de
SKT Seligenporten	www.skt-ev.de/html/home
SV Seligenporten	www.svs-seligenporten.de
FFW Schwarzach	<i>Peter Fiegl Tel. 09180-3074</i>
OGV Schwarzach	<i>Siegfried Fiegl Tel. 09180-1494</i>
TSV Schwarzach	<i>Andreas Wild 0176-21054510</i>
Schützenverein Rengersricht	www.schuetzenverein-rengersricht.de
Gartenbauverein Rengersricht	<i>Hannelore Braun Tel. 09180-1706</i>
Musikverein Pyrbaum	www.musikvereinpyrbaum.de
u.v.m.	



Rathaus Markt Pyrbaum
Marktplatz 1, 90602 Pyrbaum
Telefon: 0 9180/94 05-0
Telefax: 0 9180/94 05-25
E-Mail: info@pyrbaum.de
www.pyrbaum.de



Kontaktdaten

Tanja Fiederer	Jugendbeauftragte Marktgemeinderat	Telefon 09180/2675 tanja.fiederer@web.de
Andrea Lehmeier	Jugendbeauftragte Gemeindeverwaltung	Telefon 09180/9405-26 andrea.lehmeier@pyrbaum.de
Oliver Schmidt	Kreisjugendpfleger Landkreis Neumarkt	Telefon 09181/470-428 koja@landkreis-neumarkt.de
Jugendtreff BASEMENT Pyrbaum	für Jugendliche von 12 - 18 Jahren	info@basement-pyrbaum.de geöffnet Freitag/Samstag 18.30 - 20.00 Uhr
Jugendtreff ONE Seligenporten	Frankie Schmidpeter Stephanie Jaspers	Telefon 0160/90179187 geöffnet Montag/Donnerstag
Frankie Schmidpeter	Streetworker	Telefon 0160/90179187 streetwork@postbauer-heng.de
Kinder- und Jugendtelefon		Telefon 0800/111 0 333
Janina Wägler	Taschengeldbörse Gemeindeverwaltung	Telefon 09180/9405-13 janina.waegler@pyrbaum.de